ME 118

5 Uhr r Mitwirkung

rei.

Ornt.

r., Dech.

Gicht- und [

ben, Blut-

e sweijahrige

berkaufen

Milh=

ichweine

uff 3. Tranbe.

Adressen

dust

g. 2. August

8. 2B. Zaifer.

oder selber einsender Personen, sowie an estäckenickt versand?

gradis and france, grades and france, oriental Solinger Stablisher Sonson, I, Holfswaaren Latter-villellaartikel, Ploiten, Schivma asw

te in Nagolb:

Mug.: Borm.

22 Uhr Chriften-

g.: 6 Uhr früh

uft in Magold:

Mug. morgene

Methobisten.

Magolb:

trie - Werke

k, Solingen

org Barter.

wigsburg ein

Nagold, Samstag den 2. Auguft

1902.

Tages-Fleuigkeiten.

Rottenburg, 29. Juli. In lepter Woche wurde anläßlich der Bornahme einer Bauardeit in der Wohnung (Küche) des Pedells Illmer im bischöft. Palais ein unterirdischer Gang entdeckt. Derselbe ist dem N.-B. zufolge gewöldt und so breit und so hoch, daß ein großer Mann bequem hindurch gehen kann. An einigen Stellen ist er verschüttet. Ohne Zweisel diente dieser Gang den Jesuiten, die früher im bischöft. Palais waren, als Weg zu der Kirche, die sich damals beim bischöft. Palais, im jestgen Garten des Generalvikars v. Ege, befand und die ohne tristigen Grund abgebrochen wurde,

Stuttgart, 29. Juli. Berlagsbuchhändler Kommerzienrat Karl Engelhorn, der im vorigen Jahre in der Silberburgstraße der Bolfsbibliothek Stuttgart ein neues Heim erbauen ließ, hat nummehr it. R. T. im Berein mit seiner Gattin diesem Institut auch den Grund und Boden dieses Haufes zum Geichenk gemacht. Das Grundstück bat einen Wert von 150,000 .M.

Stuttgart, 29. Juli. (Albbereinsfache.) Gine 14tägige Reise entlang bes Nordrandes ber Alb von Tuttlingen bis Rördlingen haben gestern die Mitglieder des seinerzeit eingeseten Wegausschusses zum Zwed der Feststellung der Hauptmarkierungen für die geplante Generalwegmarkierung der Alb angetreten. Der Hauptwerein wird diezu die Hauptbezeichmungen stellen, mährend die Rebenlinien von den Gauen und einzelnen Bezirksvereinen bezeichnet werden.

Stuttgart, 30. Inli. Wie nun auch der Staats.-Anzin Bestätigung einer anderweitigen Meldung nitteilt, ist dem From d. Münch von dem Ministerium des Innern der Ausenthalt in Württemberg ohne die disher augeordnete besondere Schuhmaßregel der Begleitung durch einen Irrenwärter versuchsweise unter destimmten Bedingungen gestattet worden, nachdem die Direktion der Heils und Pflegeanstalt Winnenthal einen Bersuch in dieser Richtung nunmehr für zuläsig erklärt hat. Anch ist dem Freiheren d. Wünch, der vorerst in ein ähnliches Berhältnis trut, wie ein aus einer Irrenanstalt beurlaubter Aranser, die Ausbedung der vorläusigen vollzeilichen Einweisungsverügung dem L. Wai d. 3. nach Ablauf von 3—4 Monaten in Aussicht gestellt worden, wosern er nicht einen in der Zwischenzeit besondere, seine Gemeingefährlichseit erneut darrhnende Borsommutsse eintreten sollten, welche die Aussechtenbaltung der Einweisung notwendig erscheinen lassen.

Tattlingen, 30, Inli. Behnis Feststellung ber Wassermenge ber Donau bei Immendingen einerseits und der Rachquelle andererseits sind zwischen Baden und Währttensberg Bereindarungen getrossen worden, wonach in den Jahren 1838, 1901 und 1904 Messungen des Wasserstandes dorgenommen werden sollten. Im vorigen Jahre erlaudte dies der siets vorhandene hohe Wasserstand der Donau nicht, und so wurde die lintersuchung in diesem Jahr nachgeholt. In den letzten Tagen nahm nun, wie der Gränzbote berichtet, Baurat Gugenban von Stnitgart in Gemeinschaft mit Jugenieur Haufmann von Donaueschingen in der Donau unterhald Immendingen und an der Aachquelle genaue Wessungen der Wassermenge vor. Das Erzgebnis dieser Untersuchungen in Inde nicht befannt; würde durch dieselben sedach seigestellt, das die Spalten der Versischen des Wassers immer größer würde, so könnte dies zur Folge haben, das die dach sieden Wieser und Wasserwertschaft, des wie Aach sieden Vergelerung der Donau wehren, das in die Aach sließt, zu gut kommt und die sich daher gegen eine entsprechende Regulierung der Donau wehren, wegen allzugroßer Wassermengen selbst in Sorge kommen und bei ihrer Regierung auf Abhilfe dringen würden.

r. Illm, 31. 3ufi. Mit ber Berbefferung ber Berfehrswege in ber Altftabt ift in lepter Beit bon Seiten ber Stadt viel geichehen. Der Münfterplay ift lange ber Strafenbahingefeife mit breiten Bementgehmegen verfeben worden, alle bie engen Gaffen und Bintel haben neben einer geordneten Sahrbahn auch bequeme Fufiwege erhalten, bie mit Macaban belegten Stragen find frifch eingewalst, - furs, bas ftabtifche Bilb bat fich febr gu feinen Ganften geanbert. Begenwartig ift man baran, bas Taubenplaychen, bas bisher ber Abhaltung bes Buttermarftes gebient bat, ju erneuern. 21fe befonberen Schmud foll ber Mab einen Brunnen erhalten, beifen Beitung eben gelegt wirb. Der gur Aufftellung gelangenbe Brunnen ftamuit aus bem Jahr 1585, ift aus Rupfer und mar bisber jum Zeil im Sofe bes Gewerbemufenme aufgeftellt. Seinen fünftigen Standplat erhalt er nun unmittelbar bor ber Gemerbebant.

r. Heibenheim, 30. Inli. lleber bie Falfchmingeraffaire wird weiter gemeiber; Heute wurde die Fran des
Photographen Wager verhaftet, beren Kinder jest im Armenhaus mitergebracht find. Man fand in ihrer Behaufung in einem Postfartenalbum zwischen den einzelnen Kartons je 10 und 15 falfche 50 .4. Scheine. Auch die Fran des Gradeurs Batter ift verhaftet, welche die im Ofen und hinter ber Lamperie verstedten Falfifitate verbrannt hatte. Damit ift die Mitwiffenschaft ber beiben Frauen nachgewiesen,

Deutiches Reich.

Aus Bingen wird berichtet: Der Schleppfahn Gertrube Sphille flieft am vergangenen Mittwoch in ber Rabe bes Binger Lochs auf einen ber außerften Gelfen auf, moburch er Bedage erhielt und unterhalb Bingerbrud fant. Raum war bas Schiff untergegangen, ale eine ungeheure Menge toter Gifche bas Waffer bebedte. Das Schiff, bas fonft mit Schladen belaben war, enthielt mahricheinlich auch noch Saure ober ahnliche Subftangen, die unter ben Fifchen ein großes Sterben veranlagten. Diefer Borgang erinnert an das große Fifchfterben in dem öfterreichlichen Flug Enns, bas bor einigen Monaten ftatigefunden bat. Und gerabe jest liegt bas Gutachten vor, bas Gelehrte und Fachmanner über bie Urfache biefer Gricheinung abgegeben haben. Diefem Sutachten gufolge find Die Fliche burch Chantali gu Grunbe geganden. Brof. Dr. Schöffel von der Leobener Berg-afademie hat nämlich festgestellt, daß der in den Erzbach geschüttete Gichtstand des Hieflauer Hochofens der Mipinen Montangefellschaft mindestens 0,08 % Chanfall enthalten hat; ba min ben Erhebungen gufolge ein Baggon pon Sichtstaub in in bas Baffer geftürzt worben fet, fo feien hierburch an 8 Rilogr. Chantali in ben Erzbach und bamit in die Enns gelangt. Professor Schöffel gab au, er habe an lebenben Bifden Berfuche mit febr berbunnter Chanfalilofung gemacht. Dieje Berfuche ergaben, bag bie Sifche ichon bei gang geringem Chantaligehalt bes Waffers ju Grunbe gingen, fobag ber geringe Brogentian bon 0,08 %. an Chantali im Gichtftanb genugen mußte, um bie Fifchtataitrophe in ber Enns berbeiguführen.

Augsburg, 29. Juli. Der Babbefiger Schröd butte sich eine leichte Berlehung am Schlenbein zugezogen. Gine zu Stlfe gezogene fluge Frau ftellte rasche Hellung in Aussicht, wenn auf die Wunde ein Zwanzigmarkftud festgebunden werbe. Das geschach anch. Aber in wenigen Stunden ichwoll das Bein an und als nun dach noch ein Arzt gerufen wurde, konnte dieser nur eine Blutvergiftung konstatieren, welche sich bereits auf den Unterleid erstreckte und damit jede Retiung unmöglich machte. Schröd ift unterentseplichen Schnerzen gestorben. Die Ursache der Blutvergiftung dürfte der bem Goldstüd anhaftende Schmung gewesen sein.

Guben, 30. Juli. S. M. der Kaifer ließ vor dem Rathanse die Geretteten des Torpedodoots S. 42 antreten, dielt eine kurze Ansprache an sie, in der er ihr tapferes Berhalten lodte und den Tod ihres Kommandanten und ihrer Kameraden bedanerte. Der Kaiser verlieh darauf Anszeichnungen an die Mannichasten. — Im Kathanse wurde der Kaiser vom Oberbikrgermeister mit einer Ansprache begrüßt, in der er dem Kaiser für seinen Besuch dankte. Der Kaiser erwiderte in längerer Rede, berührte furz die Bergangenheit der Stadt Emden, die einst blühend geweien, dann gurückgegangen, jeht aber wieder zu neuem Leben erwacht sei. Er lodte die Ausdaner seiner Bewohner, an der sich viele Landssente ein Beispiel nehmen könnten. Der Kaiser desichtigte dann, don der Bevölkerung überall begeistert begrüßt, das Telegraphenamt der Stadt.

Peipzig, 28. Juli. Der britte bentsche Handwerfsund Gewerbefammertag findet vom 25.—27. September
bs. 38. in Leipzig siatt. Die Tagesordnung verzeichnet
u. a. folgende Gegenstände: Regelung des Sudmussionswesend; Versicherung der selbständigen Dandwerter; Gintragung ins Dandelvregister; Dandwerkliche, Sachverständige;
Befähigungsnachweis im Bangewerbe; Lehrlingsanleitung
und Meisteritel; Auersemung der Brüfungszeugnisse an
ftantlichen Unterrichtsanstalten; Jachschulen; Ginführung
von Arbeitäbüchern für vollzährige Gesellen; Blittel zur
Förderung des Dandwerfs; Lehrvertrag zwischen Bater und
Sohn.

Ansland.

Leilung über Marconi veröffentlicht die Saturdan Review. Die Zeitung sagt, Marconi beröffentlicht die Saturdan Review. Die Zeitung sagt, Marconi babe schon seit langer Zeit mit einem System brahtloser Telegraphie gearbeitet, dessen Grinder der italienische Marine-Offizier Marquis Solari sei. In dem betreffenden Urtikel heißt es dann, Marconi habe am 16. Juli an das Patentanut einen Zusaputrag betr, die Eintragung der "durch ihn mitgetellten" Erfindung gerichtet. Als sürzlich ein englischer Gleskrizitäts-Sachverständiger eine gleiche Behauptung aufürellte, dezeichnete Marconi dieselbe als unwahr. Ein Telegramm aus New-Port meldet, daß Sachverständige für drahtlose Telegraphie des Marine- und Armee-Departements über die Mittellung der Saturdan Neview nicht überrascht seien. Ihnen sei seit langer Zeit besannt gewesen, daß Marconi ein von jemand anderem ersundenes System ausnührte. Sie hätten nur den Ramen des Erfinders nicht gekannt.

London, 30. Juli. Mus Singapore wird telegraphiert, bag bei einer Rollifion ber Dampfer Brince Alexander und Ban ben Guin ber erstere fant und letterer fomer beichibigt nach Singapore geschleppt wurde. Bom Prince Aleganber find 40 Personen ertrunfen.

Amfterdam, 30. Juli. Exprafibent Steijn, für ben eine fehr einfache Billa am Babhnisweg in Scheveningen gemietet worben ift, trifft mit Familie in ben erften Tagen bes August bort ein.

Baris, 30. Juli. Wie ber Temps melbet, ift in Lourbes eine große Feuersbrunft ausgebrochen, mobel mehrere Menichen umgefommen fein follen. Ginzelheiten feblen noch.

Lemberg, 30. Juli. Der Felbarbeiter-Ausstand banert unverändert fort. Aus einzelnen Gemeinden werben Gewaltthätigkeiten der Ausständigen gemeldet, weshalb bas Militar verstärft wurde.

Kaire, 30. Juli. In Kaire wurden 41 neue Cholera-Erfrankungsfälle und 35 Todesfälle festgefiellt, in Mucho 21 neue Cholera-Erfrankungsfälle und 14 Todesfälle.

Chicago, 29. Juli. Gifenbahnraub. Bei Dubont, einer fleinen Station, 30 Rilometer von Chicago, ift fürzlich wieder einmal ein äußerst verwegener Eisenbahnranb verübt worben, ein Beweis, bag bie ameritanifden Gifenbahnrauber auch im 20. Jahrhundert ihr "Sandwert" fortguführen gebenfen. Der nach Denber bestimmte Groreffung ber Rod 38land-Babu batte Chicago um 10 libr abends verlaffen und in bem Bororte Englewood, einem Kreugungspuntt ber in Chicago einmandenben Bahnen, boridriftsmäßig gehalten. Dort waren die beiben Rauber, natürlich mastiert, auf ben Borberperron bes Expregiongens geflettert unb hatten einen gewiffen Rarl Megler vorgefunden, ber fich ale blinder Baffagier auf ben Bug gefclichen batte. Ste gwangen ibn, wahr no ber Fahrt fiber ben Tenber gut flettern, wobei fie ibm folgten, und bem Lofomotivfibrer ben Befehl ju überbringen, bor Dupont gu halten. Dier angefommen, führten fie Lofomotivführer und Beiger nach bem Erpregmagen, liegen biefen öffnen, ichoffen einen ber Beamten ber Expreggefellichaft nieber, leerten ben elfernen Gelbichrant und berichmanben im Gebuich. Regler war auf ber Lotomotive geblieben, wurde bort bingfeit gemacht und nach Dupont mitgenommen. Die beiben Ranber ftablen auf ber nachften Farm zwei Bferbe und einen Wagen und fuhren babon. Wenn eines ber Pferbe bei ber rafenben Fahrt ermubete, "requirierten" fie ein neues, mobei fie mehrmais mit ben Farmern Rugeln wechfelten. Go boiten fie fich nacheinander fieben Bferbe aus ben Stallungen ber an ibrem Wege liegenben Farmen und bewerffielligten auf biefe Beife ihr Entfommen. Große Beute haben fie aber nicht gemacht, ba ber größte Teil ber bon ihnen geraubten Bertbriefe, Wechfel und Unweifungen embielt, Die fie nicht 311 Gelbe machen tonnen.

Bermischtes.

Ronig Georg von Cachien ift in ber Art fich gut geben, wie in feinen Gewohnheiten ebenfo einfach und aufpruchlos, mie bies fein foniglicher Bruber gemefen. Go burchftreifte er g. B. bon jeber gern in ichlichter burgerlicher Rleibung wie ein gewöhnlicher Brivatmann, Die Ilmgegend von Dresben. Muf folden Funpartien fprachen bie fraben Banberer nicht felten in ben beichelbenften lanblichen Birtebaufern bor, um fich burch frugalen Trunf und 3mbig fur ben Weiterweg ju ftarten. Da gab es bier und ba für bie bom Birte nicht erfannten Berricaften Stoff gu berglichem Lachen, bas bem tonigliden Bergnigen ihrer Danerspagierglinge noch eine befonbere Birge verlieb. Ginmal aber hatten fie gang befonberen Gpag. Bring Georg botte fich mit ber Bringeffin Mathilbe und feinen Cohnen Johann Georg und Albert junddit burch bas in Dresben Friedrich ftabt gelegene Große Gebege gu ber bortigen Gibiabre be-geben, um fich nach llebigau überfeben gu laffen. Der Benter biefes primitiven Fahrzenges ermies fich als bas gerabe Gegenteil feines Berufsgenoffen bom Stos, bes bufteren Charon. Im gemutlichften Galfich begrüßte er bie aufommenben Stabtleute, Die er fofort als Duriften erfannte: "Beite macht's a icheenes Wetterchen, ni mabr? Es bat amer ooch lange genuch beier eegal immerfort Schufterjungen gerabonet (geregnet). Das bat mer ooch Bech in be Daiche gemanicht fiatt Rieegelb. lind bas brancht mer boch merschtenbeels alle Dage. Sogar mas unfer guter Reenig is, ber fann ooch nich ohne Aleegelb arifilm, ni mabr?" Lachend befratigten bie inzwifchen Gingeftiegenen biefe Behauptung. Babrend baun bie Sabre fich langiam in Bewegung fente, nahm Bringen Dathilbe auf einer ber fcmalen Bante Blag. Das Lanbichaftsund Stabtebilb, bas fich bem Blid von ber Gibe aus barbot, mar beute burch eigenurtige Beleuchtung befonbers reigooll. Beingeifin Mathilbe melt febr gut und mit Bor-liebe Lanbichaften. Um liebften batte fie auch biefe bier in ihrem, fie fiets auf Banberichaften und Reifen begleitenben Sfigenbuche festgehalten. Burudgelebnt an ben hoben Rand bes Rabres, verfinft bie Bringeffin in funfi-lerifches Geniegen. Da ein Rud: Die Fabre bar bereits am rechten Gibufer angelegt. "Ra, ba mar'n mer ja ohne Seefranfhect gelandet," melbet ber Gabrmann mit Genngthunng, und mabrend Bring Georg lachend ben ubliden Obolus fur fic und feine Begleitung erlegt, fügt er treu-

Aug: Borw. nd Feier bes hl ger J. Sommer. Uhr Liebesfest, digt von Predi-

bergig bingu: "Ra, amifieren Ge fich ooch recht icheene und beehren Ge mich balbe wieber." Bingeffin Datbilbe nidt bem gemutlichen Schiffersmann gu und ichreitet an ibm boruber. "Ach, bu gerechtes Rafeteilchen!" tont es ba gu ihrem Erfraunen hinter ihr ber. Gon lagt fic aber auch Bring Georg vernehmen: "Um bes Simmels willen, Mathilbe," bierbei beutete er auf ben Riiden bes hellgrauen Cover- coat-Rieibes feiner Tochter. "Bas haft Du beitn ba?" - "Ru," befriedigt ba ber Fahrmann angenblidlich bie ermachte Reugier ber Bringeffin, "nu, es war'n wohl am Ende gor griene Delfarbenflede fin! 's Freilein bat i'd mit'n Miden mahrideinlich a bigden foride angelabnt, un bas Luber, die nelahngefiridine Bant is mabchen (wegen) bem em'gen Schufterjungengeplantiche immer noch ni gang dreege (troden). Es bhut mer febre leeb, Freilein. Berfuchen Se's zu Haufe por amal mit Derbendin. Un wenn's ni raudgehen follbe - bier legte ber biebere Sobn Saronias bem Bringen Georg Die riefige, braune Sand vertraulich auf die Schulter, "nie mar, Babba bestermabchen geht ber Gurtenhanbel meiter fort!"

Ein Analleffett. Gine fpaffige Gefchichte trug fich, laut Bf. Bbt. Diefer Tage im Biofenthal, einem Beftanbteil bes Bellerthales, su. Gin Gutobefiber batte feinen Dienftfnecht und einen Taglobner binaus auf bas Feld geschickt, um Mift ausgabreiten. Babrend biefer Arbeit tamen beibe in Wortwechsel, indem der eine fagte, der andere fei nicht bei Militar gewesen. Diefer wollte fic bas nicht gefallen laffen und machte jenem einige lebungen por mit ber Miftgabel. Run begann lesterer mit erfterem zu ererzieren.

Unterbeffen tam ibr Dienftherr ber bie Jagb befigt, in Die Rabe, um gu feben, ob bie Junggefellen auch etwas treiben. Sobald er fie bei ber Ererzier-liebung fab, feste er fich mit feinem Gewehr unbemerft in ein Stud Rorn. Als ber eine fommanblerte: "Legt an!" that es ber anbere, und bei bem Befehl: "Gebt Fener!" brudte ber Berfiedte einen Schuf ab. Erichroden warf ber Egergierenbe bie Diftgabel weg und autwortete gittern auf die Frage bes andern, was er gemacht habe: "Richts, nichts, die Miftgabel muß von felbft losgegangen fein!"

Schlagfertig. Bon einem berühmten Uniberfitatsprofessor (ber Ramen thut nichts jur Sache) ber naturwiffenschaftliche Borlefungen bielt und ausgezeichnet erperimentierte, ergablt man fich folgende Anetbote: Als er einft im Rreife feiner Sorer einem Froich bas Gehirn ausnahm, entwand fich blefer ploplich mit einem fleinen Reft bes toftbaren Stoffes der quatenben Gefangenicaft und fprang im gewalligen Cape auf ben Boben. Alle Anwefenben brachen in ein Belachter ans, worauf ber Brofeffor fagte: . Gie feben, meine Berren, wie wenig hirn bagu gebort, Sie jum Lachen gu bringen."

Bas mon nicht toten foll. In Franfreich enthalten bie Schulbucher Belehrungen über bie Ruglichteit mancher Tiere, bie vielfach getotet werben, bie man aber nicht toten follte. Ge heigt barin:

3 g e L. Lebt meiftens von Maufen, fleinen Ragetieren, Erb- und Wegichneden und Engerlingen - alfo von Tieren, Die dem Aderbau fcablich find. Totet baber

Strote. Gine mahre Gehilfin bes Landmannes. Bebe vernichtet 20-30 Jufeften in ber Stunde. Totet bie Rrote nicht!

Maulwurf. Er vergehrt unablaffig Engerlinge, Barben, Raupen und anbere bem Aderbau ichabigenbe Infetten. Reine Gpur von Bflange murbe jemals in feinem Magen gefunden. Tötet ben Maulwurf nicht!

Bogel. Jebe Broving bat alljährlich große Ber-lufte burch die Infelten. Bogel find die einzigen Feinde berfelben, welche im ftande find, tilchtig aufzuräumen. Sie find die großen Raupentoter und Gehilfen bes Mderbaues wie ber Obstgucht. Rebmet feine Bogelnefter aus!

Diefe find bie beften Frembe ber Gelbbauer und Garmer, indem fie Blattlaufe auf ben Gemachfen in Menge vergebren. Totet die Marientaferden nicht!

muffen - um noch Aufnahme gu finben - aufgegeben merben für bas längstens Bentag bormittag 8 Uhr. Montagblatt

Mittwochblatt Dienstag nachmittag 2 Uhr, Donnerstagblatt Donnerstag vormittag 8 Uhr, Samstagblatt Freitag nocharittag 2 Hbr.

Drud und Berlag ber 0. 98. 3 alf er'ichen Buchbeuderei (Gmil Baifer) Banolb. - Stir bie Rebnilion verantwortlich: R. Baut.

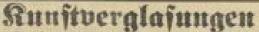
ift Die befte für Wafche und Sausgebrauch.

Sampfnieberlage bei:

bung gefunden Blutet.

Sprudel To natürl. Mineralwaffer

Mineralbad Ueberkingen Gottl. Schmid. Nagold.



für Feufter aller Urt wie auch für Mobeleinfage liefert gefdmadvoll bei billigfter Berechnung

> Ludwig Wilhelm, Runfiglaferet und Glosmalerei,

Rottweil. Stiggen und Mufter fteben gu Dienften.

Für Magenleidende!

Allen benen, die fich durch Erlättung aber lleberladung des Ragens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdanlicher, zu beiher oder zu talter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenschweizen, schwere Gerdanung oder Berickleimung zugezogen daden, sei biermit ein gutes Handweiter emrichten, bestenwerzilgliche heilsame Wirtungen ichon seitvielen Jahren erprodisind, Ed ist diese defannte Berdanungs und Blutzeinigungswittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Redutermein ift aus verziglichen, beilfraltig besundenen Redutern wit gutem Beim bereitet, und fidelt und beleht ben gangen Berdauungsorganibume bes Menschen obne ein Absüdermittel zu fein. Kräuter-Bein beseitigt alle Störungen in den Wirtgefässen, reinigt bas Wiel von allen verborbenen frantondenben Givesen und wirtt fürbernd auf die Reubil-

Auch rechtzeitigen Gebrauch bes Kräuter-Weins werben Magenübel meiß ichen im Keime erstickt. Mas sollte also nicht faumen, seine An-wendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesunde't geritörenden Mitteln vorzuzieden. Alle Somptome nie: Kopffdmerzen, Anistosien. Sob-brennen, Stähnugen, Nebelleit mit Erbrechen, die bei chronischen

verniteten) Bagenleiben um fo beftiger auftreten, merben oft nach

Sinfiver flopfung und beren unangenehme Rolpen, wie Bellem-Sinfiver flopfung unng, Rollifdmergen, Derztiopfen, Schlaf-tofigfeit, fomie Blatenflunungen in Leber, Mile und Pfortaberfußem ihamorrholballeiben) werben burch Araufer-Wein roich und gelind

efeitigt. Rrimer Bein bebebt jebmebe Unberbaulichteit, verleiht bem

Berdamungstoffen einen Auflewung und entfernt durch einen leichten Stahl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gebärmen. Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,

Entkraffing, beiteites Austrijen, Beitentung, mancels ber Leber, bei gänglicher Austribeitung und eines traufbatten Zuflandes ber Leber, bei gänglicher Appetitiofigfeit, unter nerböjer Abspaanung und Gemituberstimmung, sonte daufgen Austribungen, schaftoforu Rächten, sieden olt solche Armer langtom babn. 300 Reduter Wein alebt ber grichnichten Lebenstraft einen feiten Jupula. 200 Reduter Wein alebt ber grichnichten Lebenstraft einen feiten Jupula. 200 Reduter Wein diebt ber grichnichte Lebenstraft einen feiten Derbatter bie Blutbilbung, bernoften bei Berbilbung, bernotet bei Berbilbung. Dernotet bei beite Bernofen der Bernofen bei Berdofen bei Bernofen bei Berdofen bei Bernofen bei Berdofen bei Bernofen bei beiten Bernofen beite bei Bernofen bei beite Berdofen beiten bei beite bei Bernofen beite beite beite bei beite beite Bernofen beite bei beite beit

nenes Leben. Bahlreiche Anerkennungen u. Danledichreiben bemeisen bied.
Aräuter-desin in zu haben in Flaschen a. E. 1,25 und 1,75 in Nagold.
Hräuter-desin in zu haben in Flaschen a. E. 1,25 und 1,75 in Nagold.
Hatterbach, Bfalggrafenmeiler, Altenfleig, Wildberg,
Herrenberg, Grgenzingen, Eutingen, Oord, Rottenburg,
Dornfleiten, Baleesbronn, Tübingen u. f. w. in den Apothefen.
Erchversendet die Firma "Bubert Ellerich, Leipnig, Westster. 22"
B und mehr Flaschen Kränter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orien
Deutschland porter und liteljen.

Vor Nachabmungen wird gewarnt.

Hubert Ullrich'schen Tax Kräaterwein.

lagamein 450,0, Weinsprit 100,0, Glacerin 100,0, Folmein 240,0, Cher-eschensast 150,0, Ricichsast 220,0, Zenchel, Unis, Gelencawurzel, ameril. Reastwurzel, Engiamwurzel, Ralmwurzel zu 10,0.

Mein Redutermein ift tein Gegeinmittel, beine Genandteile find; Ma-

Ragold.

Madt Roden ber Baide

überflüfüg, gestattet rafches beguemes Bafchen!

Aristallzuder, Weineffig, Einmachgläser u. Strohtolben empflehlt

Fr. Schittenhelm.

Bfälzer=3wiebel, gefunde trodene Bare, pro Pfund

12 6 bei mehr billiger, bei Obigem. Ragolb.

HImer

drehbare, emaillierte empfiehlt billigft Engen Berg.

Bwiebeltuchen fim Ron. Mug. bei Rr. Mläger, Badermftr.

Berjüngt!

ericheinen Alle, die ein jortes, reines Ge-ficht, rofiges, jugendie. Aussehen, weiße fammetweiche Sant und blendend ichonen Teint haben. Man wafche fich baber mit Rabebenler Lilienmild-Seife

t. Bergmann & Co., Endebenfebreofen Et. 50 Bt. bei: 68. 28. 3aifee.

Felix Immisch, Delltzch.

Bened fcnellftes in ficherftes Mittel jur Bertilgung b. Ratten, Maufe u. a. Rageriere. Gur Meufch, Banotteren, Geflügel unichablich. Bater = 50 - u. . K. 1 .-bei Gottlob Schmid, Ragold.

PETER SUFFICIENT SOCIETIES OF THE PETER SOCIE

Vorrätig:

Beidreibung ber Burgruine "Hohen-Nagold."

Sonberabbrud Schwarzwaldblatt Sept. 1896. 6 Quartfeiten mit 4 Abbilbungen.

Preis 10 Big.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

Schrenk's Schriften.

Das heilige Vater unser. Ausgelegt für die Gemeinde. Zu 50 Pfg. fein geb. 1 Mk.

Suchet in der Schrift. Betrachtungen für jeden Tag im Jahre. Brosch, 2 Mk, 25, geb. 2 Mk, 60, eleg, geb. 3 Mk.

Ueber das Heiraten. Brosch. 40 Pfg., kart. 50 Pfg., fein geb. 1 Mk. Des Jünglings Freund.

Kart, 1 Mk. 20, eleg. geb. 2 Mk. Allein durch den Glauben. Brosch, 80 Pfg., kart. 1 Mk., geb. 1 Mk. 40.

Wir sahen seine Herrlichkeit. Brosch, 80 Pfg., kart, 1 Mk., geb. 1 Mk. 40.

Vorträge und Einzelreden 4 10 Pfg., 100 Stuck 7 Mk.

G. W. Zaiser' sehe Buchhandlung.

Vorratie:

Sind Ihre Disbel, Planings ic. blind und manfehnlich geworben, fo verwenben Gie nur allein die

Solland. Dibbel-Rriftalline oftes Meinigungs Auffrischungsmittel für die Möbel von Theodor Roft in Mannheim. Alleinvertauf für Nagolb u. Umgebung

Griedrich But, Mobelichremer, reagold.

G. W. Zaiser.

Regelmänsiger Schnell- und Postdampfer-Verkehr nuch allen Weltthellen durch die Riesendampferi Norddentschen Lloyd IN BREMEN.

Gotti, Schmid in Nagold und Ernst Schall am Markt in Calw.

Anertanut feine Fabrifate!



Heberall zu haben.



Storm beille und billigbe Bezugleserfie ! In mehr als 300000 Beweiten im Gebrauche

Gänsefedern,

Pecher & Co. Herford P Af 1421 to eschides.

pell Dieben und Bertiteten, auch ther Bedinfoffe and dereiter Anthen federstell Angule der Prefelagen für gehernprober erweiniget

LANDKREIS 8